

Etwa 152 mm Haubitze Modell 1910/30



RH Models bezeichnet sein Modell als "Putlov 152mm Model 1910/30 Field Gun". Es ist eigentlich eine Haubitze und sollte den Spitznamen "Putilov" tragen, was der Name einer Waffenfabrik in Leningrad/St. Petersburg ist.

Ursprünglich stammt die Broschüre aus der Schneider-Fabrik in Frankreich, wurde aber in Russland in Lizenz hergestellt. Hier diente es während des Ersten Weltkriegs und anschließend im Bürgerkrieg. In den frühen 1930er Jahren wurde ein Modernisierungsprogramm begonnen, das die meisten damals in Betrieb befindlichen Broschüren umfasste. Viele Typen wurden in ihrer Leistung verbessert und für das Ziehen von Traktoren und Lastwagen umgebaut, darunter einige Broschüren, die mit Rädern mit Gummiringen ausgestattet waren.

Es gab auch eine 152-Haubitze Modell 1909/30, die mit der hier erwähnten fast identisch ist; es gab auch eine 122-mm-Haubitze, die ebenfalls weitgehend identisch mit der hier genannten Broschüre war.

Die Broschüre wurde während des Großen Vaterländischen Krieges verwendet. Fotos, die den Kämpfen um Berlin zugeschrieben werden, zeigen 152-mm-Haubitzen 1910/30 (Räder mit Gummireifen).

Vor allem zu Beginn des Krieges erbeuteten die Deutschen etliche Flugblätter, die unter der Bezeichnung „15,2 cm sFH 446 (r)“ in den deutschen Dienst traten.

Quellen:

Die Sowjetische Feldartillerie und ihre Einsätze in der Wehrmacht von Michael Foedrowitz. Erschienen als Heft 156 in der Reihe Waffen-Arsenal im Podzun-Pallas-Verlag, 1995. ISBN 3-7909-0540-2. (Die Broschüre ist auch in englischer Übersetzung erhältlich.)

Handbuch der Roten Armee 1939-1945 von Steven J. Zaloga und Leland S. Ness, Sutton Publishing Limited, 1998. ISBN-0-7509-1740-7.

Taschenbuch der Heere 1939 von Kurt Passow, JF Lehmanns Verlag, München/Berlin, 1939.

Sehen Sie hier mehr:

en.wikipedia.org/wiki/152_mm_howitzer_M1910

Pro Finsted